

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 29. März 2007

Konjunkturaufschwung lässt aktive Arbeitsmarktpolitik unverändert

Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt in regelmäßigen Abständen die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist in der Vergangenheit immer wieder dazu missbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, weil Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für März 2007 ergibt sich aus Sicht der Stiftung Marktwirtschaft das folgende Bild:

Gesamturteil:

Während sich im März die Zahl der Arbeitslosen vor allem konjunkturbedingt weiter verringert hat, ist die Zahl derjenigen, die aus der offiziellen Statistik herausgerechnet werden, leicht gestiegen und bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Entspannung am Arbeitsmarkt ist also bisher nicht zu einem Abbau der aktiven Arbeitsmarktpolitik und der statistischen Sonderregelungen genutzt worden. Will man es positiver wenden: Immerhin wurde der Rückgang der Arbeitslosigkeit auch nicht durch eine verstärkte Statistikentlastung künstlich „produziert“.

Detailentwicklung im Vergleich zum Vormonat:

- Im März belief sich die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und Sonderregelungen nicht in der offiziellen Arbeitslosenzahl enthalten sind, nach vorläufigen Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA) auf rund 1.420.200*, das sind rund 28.200 Personen mehr als im Februar. Diese Zahl bewegt sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahresmonats.
- Nach wie vor rückläufig – wenn auch mit deutlich vermindertem Tempo – ist die Zahl der geförderten Existenzgründungen. Zwar stieg die Zahl der sog. **Gründungszuschüsse** um 6.630 auf 59.437. Dieser Anstieg wurde jedoch durch den Rückgang bei den beiden auslaufenden Förderinstrumenten **Überbrückungsgeld** (- 2.279 auf 6.546) und **Ich-AG** (Existenzgründungszuschüsse) (- 6.176 auf 148.235) mehr als kompensiert.
- Stark angestiegen ist die Zahl der **Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen** (+ 13.915 auf 84.280). Allerdings beinhalten bei diesem Instrument die von der Bundesagentur für Arbeit angegebenen Bestandsdaten der letzten drei Monate eine beträchtliche Unsicherheitsspanne und damit ein großes statistisches Korrekturpotential aufgrund von Datenaktualisierungen.
- Wenig verändert zeigen sich im März die traditionellen arbeitsmarktpolitischen Instrumente. Die Zahl der **Vollzeitmaßnahmen der beruflichen Weiterbildung** stieg um 2.491 auf 105.995, während die Zahl der **Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen** praktisch unverändert blieb (- 248 auf 38.686).
- Die Gesamtzahl der sogenannten **Arbeitsgelegenheiten** nach § 16 SGB II – im Wesentlichen **Ein-Euro-Jobs** – lag inklusive der sog. Optionskommunen im März bei 318.711 (+ 8.524). Davon entfallen 31.151 auf die kommunalen Träger.

* In dieser Gesamtzahl sind auch rund 50.920 Teilnehmer in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen der zugelassenen kommunalen Träger (Optionskommunen) enthalten. Die nachfolgenden Angaben zu ausgewählten Instrumenten schließen hingegen die Förderinformationen für die Optionskommunen – sofern nicht explizit angegeben – nicht ein.

Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz

Tel.: (030) 20 60 57 – 32

Email: raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

Vorstand:

Prof. Dr. Michael Eilfort

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen

Charlottenstraße 60

D-10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 206057-0

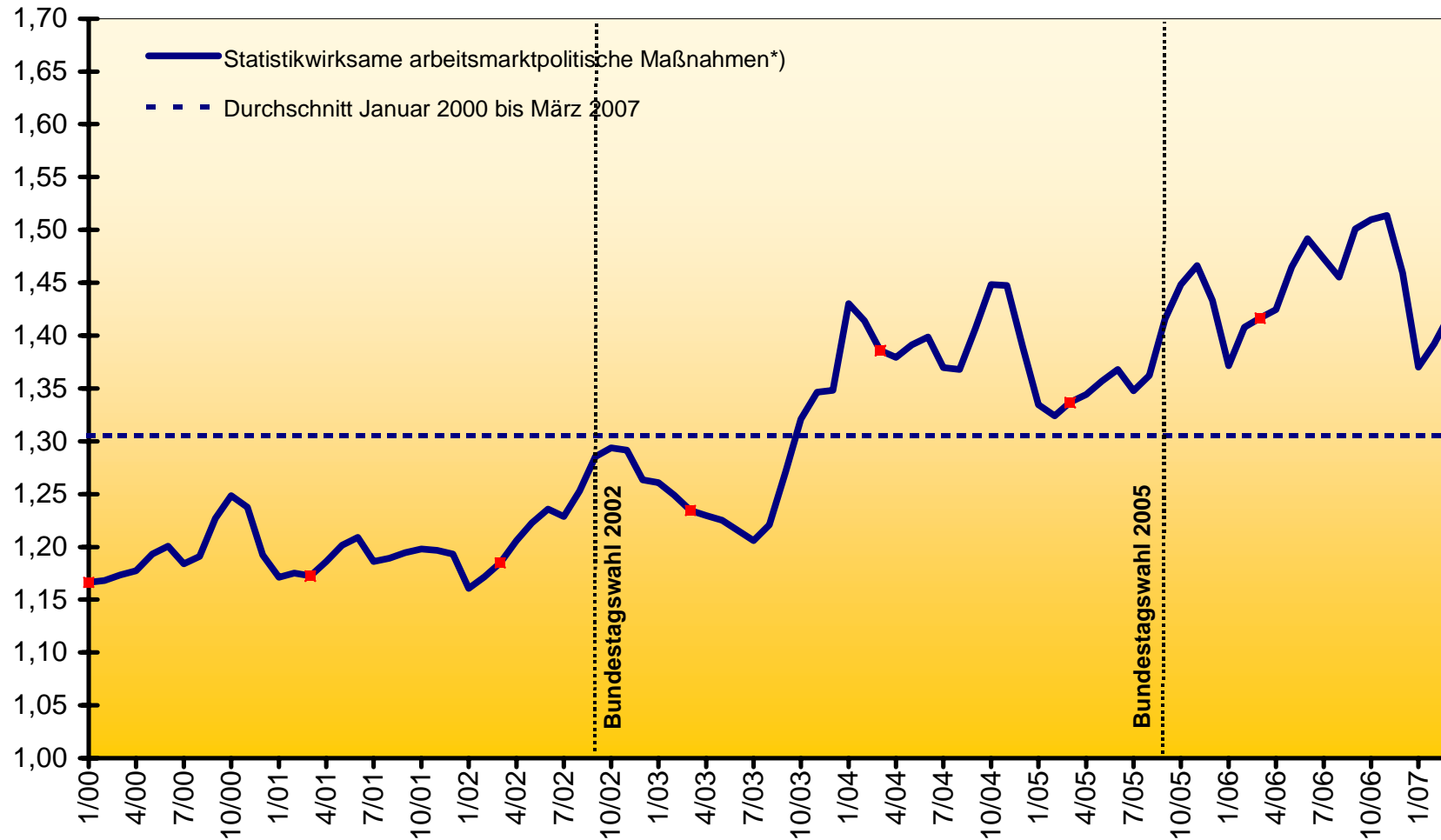
Telefax: +49 (0)30 206057-57

E-Mail: info@stiftung-marktwirtschaft.de

Internet: www.stiftung-marktwirtschaft.de

Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik (Januar 2000 - März 2007)

**Teilnehmer
in Millionen**



*) Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden. Ab Januar 2004 inklusive Trainingsmaßnahmen.
Für die drei aktuellen Monate liegen größtenteils nur vorläufige Werte vor.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen und Schätzungen.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – März 2007)

Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*
Jan 00	1.166.419	Sep 02	1.285.402	Mai 05	1.357.057
Feb 00	1.168.125	Okt 02	1.293.729	Jun 05	1.368.140
Mrz 00	1.173.141	Nov 02	1.291.330	Jul 05	1.347.813
Apr 00	1.177.120	Dez 02	1.263.437	Aug 05	1.362.311
Mai 00	1.193.143	Jan 03	1.260.802	Sep 05	1.415.709
Jun 00	1.200.596	Feb 03	1.248.979	Okt 05	1.448.169
Jul 00	1.183.934	Mrz 03	1.234.482	Nov 05	1.466.160
Aug 00	1.191.033	Apr 03	1.229.854	Dez 05	1.433.319
Sep 00	1.226.840	Mai 03	1.225.431	Jan 06	1.371.325
Okt 00	1.248.472	Jun 03	1.215.600	Feb 06	1.407.797
Nov 00	1.237.759	Jul 03	1.206.011	Mrz 06	1.416.630
Dez 00	1.192.566	Aug 03	1.220.886	Apr 06	1.424.326
Jan 01	1.171.318	Sep 03	1.270.970	Mai 06	1.465.083
Feb 01	1.175.218	Okt 03	1.320.868	Jun 06	1.491.937
Mrz 01	1.172.510	Nov 03	1.346.487	Jul 06	1.473.227
Apr 01	1.186.093	Dez 03	1.347.945	Aug 06	1.455.251
Mai 01	1.201.524	Jan 04	1.430.225	Sep 06	1.500.762
Jun 01	1.208.989	Feb 04	1.413.806	Okt 06	1.509.788
Jul 01	1.186.198	Mrz 04	1.385.849	Nov 06	1.513.925
Aug 01	1.189.111	Apr 04	1.379.528	Dez 06	1.459.099
Sep 01	1.194.415	Mai 04	1.391.408	Jan 07	1.369.921
Okt 01	1.198.060	Jun 04	1.398.707	Feb 07	1.391.997
Nov 01	1.196.702	Jul 04	1.369.812	Mrz 07	1.420.170
Dez 01	1.193.012	Aug 04	1.367.752		
Jan 02	1.160.861	Sep 04	1.406.456		
Feb 02	1.171.780	Okt 04	1.448.608		
Mrz 02	1.184.726	Nov 04	1.447.493		
Apr 02	1.205.623	Dez 04	1.389.451		
Mai 02	1.222.717	Jan 05	1.334.506		
Jun 02	1.235.686	Feb 05	1.324.169		
Jul 02	1.228.846	Mrz 05	1.336.701		
Aug 02	1.252.822	Apr 05	1.344.204		

* **Beschäftigung schaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen), **Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung** (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungs-zuschüsse, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschüsse u.a.), **Vorruhestandsregelungen** (Altersteilzeit, nicht arbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III), **Bildungsmaßnahmen** (berufliche Weiterbildung in Vollzeitmaßnahmen, berufliche Wiedereingliederung Behinderter, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge), **Personal-Service-Agenturen**, Relevante Elemente **des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuss), Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**), Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose**, Arbeitsgelegenheiten nach SGB II (v.a. Ein-Euro-Jobs) sowie Bestandszahlen für die im Rahmen der BA-Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“ geförderten **Zusatzjobs** (Ein-Euro-Jobs) und **Sprachkurse, Einstiegsgeld**. Inklusive **arbeitsmarktpolitischer Instrumente in den Optionskommunen** (seit Februar 2006).

Aufgrund statistischer Umstellungs- und Erfassungsprobleme im Zuge des Inkrafttretens von Hartz IV sind aktuelle Werte jeweils als vorläufig und tendenziell zu niedrig einzustufen. Änderungen im Vergleich zu früheren Auswertungen beruhen auf verzögerten Datenkorrekturen oder veränderten Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre daher eingeschränkt sein. In Einzelfällen kann es sein, dass die jüngsten BA-Revisionen älterer Daten noch nicht vollständig berücksichtigt sind.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.